

Verbundkatalog Kalliope

Wegge, Curt Wolfgang
Bad Godesberg, 1947-05-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Curt Wolfgang Wegge

Bad Godesberg, den 5. Mai 1947
Bismarckstr. 24

Lieber Herr Bonsels!

Ich habe lange nichts von mir hören lassen, was aber nicht bedeutet, dass ich Sie vergessen hätte. Neulich erst erinnerte mich Ihr "Mario", der mir in Ihrem Auftrag vom Vier-Falken-Verlag zugeschickt wurde, wieder daran, dass ich Ihnen einen Brief schuldig sei. Natürlich hatte ich mir den "Mario" bereits anderwärtig an Land gezogen, um ihn zu verschenken. Sie kennen ja meine Neigung, Bücher an die richtigen Adressen zu befördern. Jedenfalls danke ich Ihnen sehr herzlich, dass Sie mich bei der Buchverteilung bedacht haben, und bitte Sie, mich auch in Zukunft zu bedenken, da ich nicht immer ihre Bücher auf anderem Wege erhalten kann. Und doppelte Exemplare halten sich wowieso nicht lange bei mir auf!

Heute möchte ich aber eine andere herzliche Bitte an Sie richten: Ich habe vor, ein kleines Büchlein mit einigen kurzen Erzählungen von mir zusammenzustellen und irgendwo unterzubringen. Es sind natürlich nur Erstlinge von mir, die sicher noch mit allerlei Fehlern behaftet sind, die ich nicht kenne, sie jedoch durch freundschaftlichen Rat zu erfahren hoffe. Ich würde nun dieses Büchlein gerne, wenn es erscheinen sollte, mit einer Widmung versehen, und zwar weder an Frau und Kind noch

an andere Anverwandte, sondern an denjenigen der lebenden deutschen Dichter, den ich am meisten verehere und zu dem ich mich am liebsten bekenne. Wenn Sie also so freundlich sind, mir diese Bitte zu gewähren, so möchte ich das Büchlein unter Ihren Namen stellen. Gewiss wird es manche Frage geben, in der ich von Ihrer Lebensanschauung abweiche, und es kann auch nicht mein Ziel sein, Sie sklavisch nachzuahmen. Aber ich denke doch, dass ich in den wichtigsten Fragen soweit mit Ihnen übereinstimme, dass sich der Erfüllung meiner Bitte nichts entgegenstellt.

Damit Sie wissen, um welche Art Erzählungen es sich handelt, lege ich Ihnen die neueste bei, würde mich freuen, wenn Sie mir schreiben würden, ob sie Ihnen gefällt, und wenn Sie sie mir bald wieder zurückschicken würden, da ich nur drei Exemplare besitze.

Ich bleibe in herzlicher und aufrichtiger Verbundenheit immer

Ihr sehr ergebener

Carl Wolff Hess.